# DIENSTAG, 10. JÄNNER

## SHOW/MUSICAL

**NIGHT OF THE DANCE.** Stadtsaal, Südtirolerplatz, Lienz. 20 Uhr. Tel. (0316) 871 871 11

## LITERATUR

**NACHTGEDANKEN.** Karl-Heinz Eglseer liest „Nachtgedanken" und „Ins Land eineghurcht". Café Perstinger, Heiligengeistplatz 4, Klagenfurt. 18 Uhr. Tel. 0664-642 42 02

**DORT UND DA.** . . . oder: Wie klein die Welt ist. Lesung und Buchpräsentation von El Awadalla. Kreml, Ludwig-Walter-Straße 29, Villach. 19.30 Uhr. kaernoel@gmail.com

## KLASSIK/NEUE MUSIK

**KONSE JAZZSESSIONNIGHT.** Es spielen Sutdenten der Jazz-Abteilung des Konse. Jazz-Club Kammerlichtspiele, Kardinalplatz/Adlergasse 1, Klagenfurt. 20 Uhr. www.jazz-club.at

## VERNISSAGE

**DIE ERKLÄRTE AUSSTELLUNG.** Kuratiert von Catrin Bolt und Edith Payer. In der kleinen Galerie sind Werke von Rolanda Fekonja zu sehen. Künstlerhaus, Goethepark 1, Klagenfurt. 19 Uhr. Tel. (0463) 553 83

## DIASHOW/REISE

**ALASKA UND KANADA.** Kurt Doujak präsentiert die Einzigartigkeit der Landschaft. Stadtsaal, Hermagor. 20 Uhr.

**PYRENÄEN.** Mit der flotten Oma per Autostopp rund um die spanischen Pyrenäen. Dia-Vortrag in Doppelconférence von W. J. Lehmann und Heide Wirnig-Lehmann. Kurhotel Warmbaderhof, Villach-Warmbad. 20.15 Uhr. Tel. (04242) 300 10

## KURS/WORKSHOP

**ATEM UND BEWEGUNG.** Lösung und Entspannung nach einem Arbeitstag – auf Grundlage der Middendorf-Methode. Schnupperstunde. Volksschule 1/ Benediktinerschule, Lichtenfelsgasse 2, Klagenfurt. 19 Uhr. Tel. 0676-442 18 33

DIE KLEINE ZEITUNG PRÄSENTIERT

Gelacht wird mit Reinhard Eberhart und der Interspar-Mannschaft Christian Brettner, Robert Marko, Silvia Karitnig sowie Friedl Koren (Schleppe Bier) KK

# „Alles Fasching": Die Kult-Zeitung

Die druckfrische Ausgabe von „Alles Fasching" wird heute, Dienstag, in Klagenfurt präsentiert.

Echte Lachgarantie: Das hat die aktuelle Ausgabe von „Alles Fasching", die heute, Dienstag, in Klagenfurt vorgestellt wird. Faschingsgeneralintendant Reinhard Eberhart lädt pünktlich um 11.11 Uhr alle Faschingsnarren in den Interspar in der Durchlaßstraße. Villachs Faschingsstar und EU-Bauer Manfred Tisal wird live und exklusiv aus der mittlerweile 28. Auflage des närrischen Blattes lesen. Dazu gibt's Live-Musik des Hillibilli-Trios. Natürlich ist auch für das leibliche Wohl mit Faschingskrapfen, Kakao und Bier bestens gesorgt.

Übrigens: *Kleine Zeitung*-Abonnennten haben es besser: Sie bekommen „Alles Fasching" morgen, Mittwoch, als Beilage zur *Kleinen Zeitung* nach Hause geliefert.

### IN KÜRZE

**Was?** „Alles Fasching"-Präsentation.
**Wann?** 10. Jänner, 11.11 Uhr.
**Wo?** Interspar Klagenfurt, Durchlaßstraße 4.

## VORTRAG/DISKUSSION

**ERNÄHRUNGSLÜGEN UNSERER ZEIT.** Der sichere Weg in eine Krankheit . . . Es spricht der Energetiker Helmuth Matzner. Gemeindezentrum Waidmannsdorf, Klagenfurt. 19 Uhr. Anmeldung erwünscht. Tel. 0664-355 15 15

**TOP MOTIVIERT ANS ZIEL.** Lernen von erfolgreichen Sportlern. Vortrag von Ironman-Kärnten-Gründer Stefan Petschnig und Erfolgsruderin Michaela Taupe-Traer. business frauen center, Radetzkystraße 2, Klagenfurt. 19 Uhr. Tel. (0463) 59 00 99

## RAT & HILFE

**ERMUTIGUNGSGRUPPE.** Treffen für Frauen, die durch eine plötzliche Diagnose gesundheitliche, körperliche, seelische und damit persönliche Veränderungen gerade durchmachen oder durchlebt und erfahren haben. Kloster, Klosterweg 2, Wernberg. Von 17 bis 19 Uhr. Tel. 0680-111 12 57

## AUSSTELLUNG

**MICHAEL FUCHS.** Retrospektive. Alpen-Adria-Galerie, Theaterplatz 3, Klagenfurt. Von 9 bis 17 Uhr. Tel. (0463) 537-5224

**REALITY SHAPES.** Arbeiten von Melitta Moschik. Museum Moderner Kunst Kärnten, Burggasse 8, Klagenfurt. Von 10 bis 18 Uhr. Tel. (050) 536-16252

**KÜNSTLERKOLONIE WORPSWEDE.** Brillante Maler aus dem Teufelsmoor. Stadtgalerie, Theatergasse 4, Klagenfurt. Von 9 bis 17 Uhr. Tel. (0463) 537-5545

**RUMOREN.** Arbeiten von Edith Payer. Büro LR Beate Prettner, 3. Stock, Amt der Kärntner Landesregierung, Klagenfurt. Während der Bürozeiten.

**HAMMOND-ORGEL.** Sonderausstellung. Eboardmuseum, Florian-Gröger-Straße 20, Klagenfurt. Von 14 bis 19 Uhr. Tel. 0699-19 14 41 80

**4 INTERVENTIONEN.** Arbeiten von Hannes Zebedin. Ergänzungsabteilung des Militärkommandos, Windisch-Kaserne, Rosenbergstraße 1-3, Klagenfurt. Von 15 bis 22 Uhr. Tel. (050) 536-16235

## Spannendes Trio

Der Drummer und Komponist Klemens Marktl präsentiert eine neue Konzertreihe unter dem Titel „The Art of the Trio". Beim ersten Konzert wird er von Lukas Gabrič (sax) und Uli Langthaler (bass) unterstützt. KK/VERANSTALTER

**Konzert.** 11. Jänner, 20 Uhr. Jazz-Club Kammerlichtspiele, Klagenfurt.

## Malerei und Schmuck

Living Studio goes private: Zu sehen sind Arbeiten von Gernot Fischer-Kondratovitch und Schmuck von Anneliese Neumüller-Hirsch. KK/NEUMÜLLER

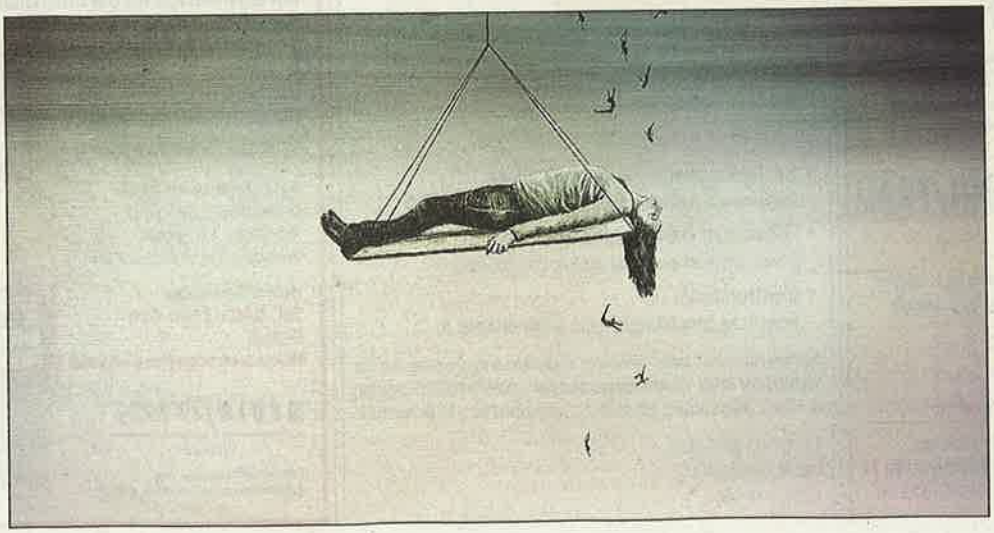
**Vernissage.** 12. Jänner. Um 18 Uhr in der Stadtgalerie Klagenfurt. Um 19 Uhr in der Galerie 3 in Klagenfurt. Tel. (0 46 3) 537-55 45.

Fotos: Neumüller

Neumüller-Hirsch geht spritzig-witzig auf Distanz zu Juwelierschmuck.

Mit Gernot Fischer-Kondratovitch in der „Galerie 3" über den Wolken.

Im Living Studio der Stadtgalerie sind der Maler Gernot Fischer-Kondratovitch und Schmuckkünstlerin Anneliese Neumüller-Hirsch bis 26. Feber vereint, die Galerie 3 zeigt und verkauft (!) die beiden bis 11. Feber.



## Stadtgalerie goes private mit Künstlern der Galerie 3:

# Die Leichtigkeit des Seins

**Traumschwer und ganz der virtuosen Gegenständlichkeit seiner „himmlischen" Malerei verpflichtet, betritt Gernot Fischer-Kondratovitch zwei Schauplätze, die auch „schmucke" Einblicke gewähren. Sie stammen von Anneliese Neumüller-Hirsch, die mit spritzig-witzigen Objekten aufzeigt, dass nicht immer Edelmetalle und Diamanten „a girl's best friend" sein müssen.**

„Am großen Platz" der Zeit lässt er Menschen unbehelligt ihrer Wege gehen. Aus der Vogelperspektive. Nun befruchten sich zwei weitere Bildserien des 43-jährigen Villachers mit seinen philosophisch durchwirkten Lebensbetrachtungen. Besagte sind im Living Studio der Stadtgalerie von der „Mathematik der Selbstorganisation" getragen, was weit weniger unverständlich ist als der sperrige Titel verheißt. Denn schon ein Blick auf die Großformate des Malers, Grafikers und Musikers untermauern den surrealen Kontext des Bildgrund bestimmenden „Ordnungssystems" aus Zahlen, Gleichungen, und Lehrsätzen, über das ein einsames Individuum wandelt.

Dass jeder Schritt dabei den verzweifelten Versuch des Menschen markiert, sein kleines und verletzliches Leben durch Wissenschaft und Mathematik zu ordnen, zu erklären, zu schützen, ist genauso himmlisch wie Kondratovitchs Himmelsbilder als Metapher für die Leichtigkeit des Seins ein paar Schritte weiter in der Galerie 3.

Fantasie und Witz sind dagegen Zutaten für Neumüller-Hirsch, die aus zufälligen Fundstücken und mit Materialien wie Kunststoff und Draht ihren Schmuck fertigt. Der ist nicht nur ausufernd unkonventionell, sondern auch durchaus tragbar, was die 58-jährige Klagenfurterin schon seit Jahren an sich selbst zur Schau trägt. *Irina Lino*

## THEATER & Konzerte

**KLAGENFURT: Stadttheater:** So: „My Fair Lady", Musical nach G.B. Shaws „Pygmalion", 19.30. – **Europahaus:** Mo: Märchenbühne: „Die Bremer Stadtmusikanten", 16 und 17. – **VILLACH: Kulturhofkeller:** So: „Überleben als Text", 20.

KTZ | 13. 1. 2012

## Ausstellungen

**Klagenfurt**

**Stadtgalerie, Living Studio, Theatergasse 4: Ausstellung »goes private« Gernot Fischer-Kondratovitch »Malerei« und Anneliese Neumüller-Hirsch »Schmuck«** (bis 26. Februar); **Künstlerkolonie Workswede »Brillante Maler aus dem Teufelsmoor«** (bis 26. Februar). Öffnungszeiten: täglich außer montags von 9 bis 17 Uhr.

**Künstlerhaus, Goethepark 1: »Die erklärte Ausstellung«** (bis 23. Februar), Dienstag bis Freitag von 12 bis 18 Uhr , Donnerstag von 12 bis 20 Uhr, Samstag von 9 bis 13 Uhr.

**Architekturhaus Kärnten, St. Veiter Ring 10: Ausstellung »Arte & Architettura«** (bis 14. Februar), Montag bis Freitag von 8 bis 19 Uhr, Samstag von 10 bis 15 Uhr.

**MuseumModernerKunstKärnten, Burggasse 8: Ausstellung Melitta Moschik »Reality Shapes«** (bis 4. März), Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Donnerstag 10 bis 20 Uhr.

**Galerie De La Tour, Lidmanskygasse 8: Ausstellung Marianne und Wilhelm Bähr »Bilder und Steinobjekte«** (bis 15. Februar), Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr, Samstag von 9 bis 14 Uhr.

**Villach**

**Galerie Offenes Atelier D.U. Design, Postgasse 6: Vernissage zur Ausstellung »Niederungen und Eroberungen – Kommissar Hjulers Brotkatze-Kollaborationen«,** Vernissage am Samstag um 19 Uhr. Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag von 10 bis 12.30 Uhr, 14.30 bis 18 Uhr, Samstag von 10 bis 13 Uhr.

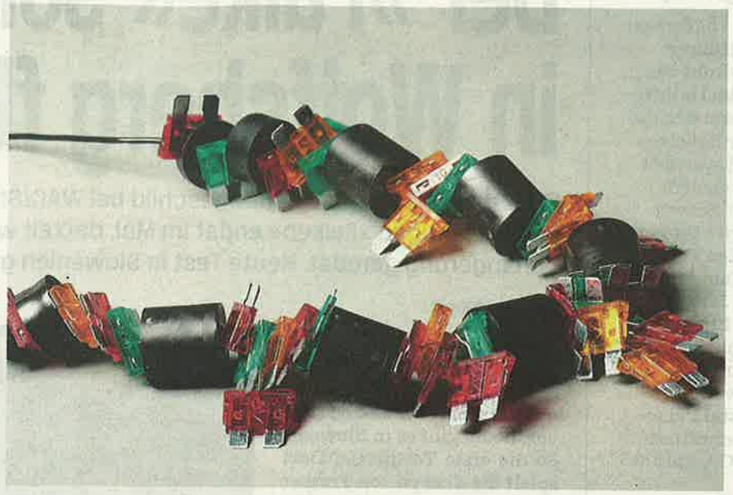
**Ausstellung Kazuko Haigermoser »Chinesische Tuschmalerei Gongbi und Shanshui«** (bis 4. Februar). Montag bis Freitag von 9 bis 22 Uhr, Samstag 9.30 bis 14 Uhr, Szenario – eineartcafé, Völkendorfer Straße 1.

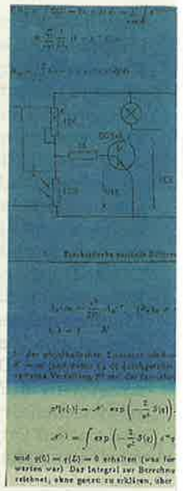
**Bezirke**

**Feldkirchen: Stadtgalerie Amthof: Ausstellung Helmut Fian »Crabun«** Ausstellungseröffnung am 18. Jänner um 19 Uhr. Öffnungszeiten: Mittwoch, Donnerstag: 15 bis 18 Uhr, Freitag von 15 bis 19 Uhr.

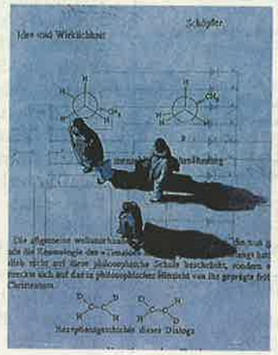
**Velden: Jahresausstellung des Kunstvereines Velden »Neues aus den Ateliers«** (bis 18. Jänner), Galerie der Volksbank, Am Korso 27.

**Wolfsberg: Museum im Lavanthaus: Ausstellung Karl Schüßler »Die letzen Jahre: Schädel – Körper – Landschaft«** (bis 27. Jänner)





Neumüller



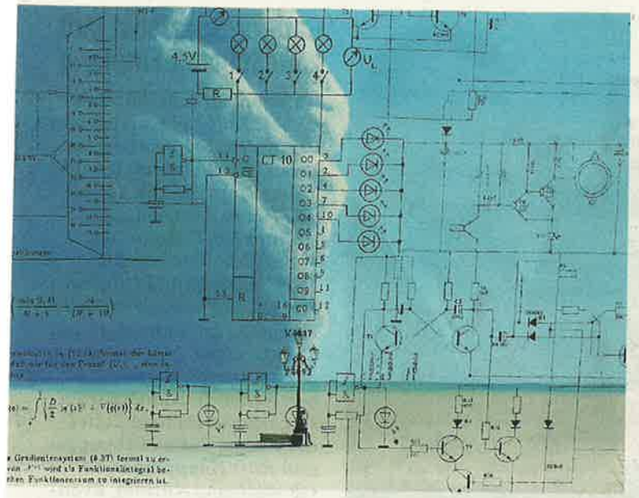
**Schmuck aus »unedlen« Materialien von Anneliese Neumüller-Hirsch** und philosophische Bilder von Gernot Fischer-Kondratovitch. Lust fürs Auge und faszinierende Rätsel für Rätsellöser.

# Die Welt als Formel & der Adel der Dinge

**Im Rahmen der Reihe »Living Studio goes private« zeigen die Stadtgalerie Klagenfurt und die Galerie3 Bilder von Gernot Fischer-Kondratovitch und Schmuckkunst von Anneliese Neumüller-Hirsch.**

**Klagenfurt** Das Universum als immense Hieroglyphe, als hermetische Formel für ein bislang unzugängliches Dahinter, Davor und Danach; und die Erkenntnis, dass es so etwas wie ein unedles Material gar nicht geben kann, diese philosophischen Positionen verbinden die beiden gemeinsamen Ausstellungen Gernot Fischer-Kondratovitch und Anneliese Neumüller-Hirsch, die gestern im »Living Studio« der Stadtgalerie und in der Galerie3 eröffnet worden sind. Gernot Fischer-Kondratovitch stellt sich mit seinen verschlüsselten, mit mathematischen und physikalischen Formeln in einen Gegensatz zu vielen zeitgenössischen Künstlern, die sich auf ihre vermeintliche »Wildheit« etwas zugute halten. Für ihn, der sich explizit auf Plato beruft, sind die sichtbaren Dinge nur ein Gleichnis, Symbole für eine Ordnung von Emanationen,





UKUSAN+

welche sich letztlich auf das »Eine« zurückführen lassen. Weshalb der Künstler in seine meisterlich gemalten Menschen- und Landschaftsbilder mathematische Formeln einschreibt; deren abstrakte Ästhetik verweist auf die ultimative Wirklichkeit jenseits aller ihrer Erscheinungsformen.

### Edles aus »Unedlem«

Wenn das Sichtbare, Vergängliche freilich »nur ein Gleichnis« ist, dann kann es »Wertloses« überhaupt nicht geben. Man muss nur achtsam genug sein, um die inhärente *Schönheit* im Universum wahrzunehmen. Aus dieser grundsätzlichen Achtsamkeit allen, auch noch den unscheinbarsten Dingen gegenüber, entstehen die fabulösen Schmuckstücke von Anneliese Neumüller-Hirsch. Die Künstlerin lässt nichts »außer Acht«: Da liegen Büroklammern herum, dort Einzelteile eines Computers, Spirali aus Hartweizengries, Plastikkabel, Figürchen für den Bau einer Modelleisenbahn, ein grüner Spielzeugfrosch; all das wird zu einer »prima materia« eines Transmutationsprozesses, in dessen Verlauf den Dingen ihr ursprünglicher Adel zurückgegeben wird. Wie mit einem Zauberschlag verwandelt Anneliese Neumüller-Hirsch das, was Un-Achtsame wegwerfen würden, in singuläre Kostbarkeiten. Zum Genießen und zum Nachdenken, **bks**

@ kultur@ktz.at

# Sie sprach mit Uhus und den Totengeistern ...

**Die Künstlerin Gabriele Schurian ist am Dienstag im Alter von 83 Jahren verstorben: eine fulminante Zeichnerin und weise »Keltin«.**

**Villach** *»Ich aber steige aus, ich mache nicht mit – ich werde Eins mit Erde und Stein, mit Pflanze und Tier! Ich lebe mit meinen Baumbrüdern, mit Schlange und Uhu, erlebe das Jahr als Blumenjahr und lasse die Stille und Ruhe unserer Kärntner Wälder mein Leben bestimmen. Dafür will ich gerne Außenseiter sein und bleiben. Ich werde weiterhin die urbanen Plätze meiden und meine Füße mit der Behutsamkeit eines keltischen Waldläufers durch das Wald-Wunderland Kärnten streifen lassen ....«* Das Bekenntnis der Villacher Künstlerin Gabriele Schurian, die am Dienstag verstorben ist, kann als ihr Vermächtnis gelten.

### Mysterien Kärntens

Sie, die sich immer tiefer in ihre innere Welten zurückzog, in den Wäldern mit den Uhus – ihren Totemtieren – und den Geistern der Toten sprach, war gleichwohl eine Zeichnerin von verblüffender Virtuosität und eine Malerin, die in rätselhaften Aquarellen prähistorische Steinritzungen im Alpenraum dokumentierte. Wo immer sie hingelangte, etwa zu den Tempeln Ägyptens, war sie auf der Suche nach den Arkanen vergessener Generationen. Als Ur-Kärntnerin verabscheute das Hamatle-Getue aus tiefster Seele, gerade weil sie Einblicke in das Mysterium des Landes hatte.

**Verblüffende Virtuosität ihrer Aktzeichnungen:** Die Künstlerin und Ur-Kärntnerin Gabriele Schurian ist am Dienstag verstorben.

Villach Kultur

KTZ

## Mit Exotik und Populärem ins neue Jahr ...

**Klagenfurt:** Gelungenes Neujahrskonzert des Musikvereins für Kärnten – feine pentatonische, nie gehörte fernöstlich exotische Töne erklangen da im Konzerthaus. Beim ersten Neujahrskonzert des Musikvereins für Kärnten, das mit dem Slowenischen Kulturverein veranstaltet wurde, hatte man sogar einen chinesischen Tanz von der letzten China-Tournee mit im Gepäck – sowie zwei Stücke von slowenischen Komponisten. Aber sonst blieb das SFK-Symphonieorchester unter dem auch gekonnt moderierenden Ernest Hoetzl auf sicherem Boden: Jede Menge Lehár, Stolz, Kálmán und Strauß standen am Programm – so die »Pizzicato-Polka«, der »Gold-und-Silber-Walzer« und, no na, als Zugaben »Donauwalzer« und »Radetzkymarsch« – bei dem natürlich der Maestro nach der Wiener Tradition das erlaubte Mitklatschen des Publikums dirigierte. Die jungen Musiker aus Slowenien, Friaul und Kärnten, eines wunderbaren regionenübergreifenden, von Hoetzl initiierten Freundschaftsprojektes, waren mit ansteckender Begeisterung und Temperament dabei. Trotz kleiner Trübungen (Lautstärke, Intonation) vermochten sie zu faszinieren und wurden im restlos ausverkauften Saal bejubelt. Bejubelt wurden auch die beiden stets wortdeutlichen Sänger: die erst 21-jährige Mateja Potočnik (sauber und fein geführter Sopran) und Gabriel Lipuš (charmante, kultivierte Töne seines sicheren Tenors). Sie gestalteten gekonnt Unvergängliches wie »Lippen schweigen« oder »Dein ist mein ganzes Herz« und auch »Freunde, das Leben ist lebenswert!«.

**Ingeborg Muchitsch**

Stadtgalerie Klagenfurt, Neumüller

**Kostbarkeiten, transmutiert aus »wertlosen« Materialien:** Anneliese Neumüller-Hirsch gibt Einblicke in ihre Arbeit (links). Dazu geheimnisvoll hermetische Bilder von Gernot Fischer-Kondratovitch.

# Die Nobilitierung der alltäglichen Objekte

**Die Schmuckdesignerin Anneliese Neumüller-Hirsch gibt im Rahmen von »Living studio goes private« in der Stadtgalerie und in der Galerie 3 Einblicke in ihre Arbeit. Dazu Bilder von Gernot Fischer-Kondratovitch.**

**Klagenfurt** Es gibt viele Leute, die das haben, was man früher den »bösen Blick« nannte; alles, was sie anschauen, wird im Augenblick entwertet, banal, schiach. Das wird heute gerne als »kritisches Bewusstsein« über die Maßen geschätzt. Und es gibt die anderen, die »happy few«, eine glückliche Minderheit – die betrachten diese Welt mit den Augen der Alchimisten, finden Schönheit noch im materiell wertlosesten Objekt, von der Leidenschaft angetrieben, sich mit nichts anderem als mit Schönheit zu umgeben. Eine solche Alchimistin ist die Schmuckdesignerin Anneliese Neumüller-Hirsch.

### Filigrane Kostbarkeit

Wohin auch immer ihr Blick hinfällt, auf simple Gummibandeln, auf Plastikschläuche, Büroklammern, Plastikschweinderln, Kinderspielzeug, es wird in ihren Händen zur filigranen Kostbarkeit transmutiert. Anneliese Neumüller ist, wie es sich für eine Alchimistin gehört, eine überaus diskrete Dame. Kaum jemand hat ihr bisher bei ihrer Arbeit zuschauen dürfen. Dazu gibt es jetzt Gelegenheit: Im Rahmen von »Living studio goes private« der Stadtgalerie Klagenfurt gibt die Künstlerin Einblick in ihre Arbeit. Parallel dazu zeigt Gernot Fischer-Kondratovitch seine gleichfalls hermetischen Bilder.

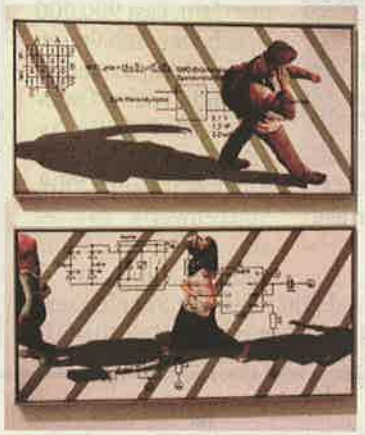
**»Living Studio goes private«, Ausstellung Anneliese Neumüller-Hirsch und Gernot Fischer-Kondratovitch, Eröffnung Donnerstag, 12. Jänner, um 18 Uhr, Stadtgalerie; anschließend um 19 Uhr Vorstellung der Künstler in der Galerie 3.** **bks**

@ kultur@ktz.at

# Schmuckstücke

eleganten Schmuck Areale der Heiterkeit: Anneliese Neumüller-Hirsch RAINER (3)

Künstlerbegegnung: Neumüller-Hirsch und Fischer-Kondratovitch



In die Bildräume gewobene Formeln: Arbeit von G. Fischer-Kondratovitch

## AKTUELL

### Trauer um Krimi-Star

**ROM.** Der italienische Autor Carlo Fruttero starb im Alter von 85 Jahren. Gemeinsam mit Franco Lucentini, der sich 2002 das Leben nahm, verfasste der gebürtige Turiner mehr als 30 Jahre lang meisterhafte italienische Krimiliteratur. Mehrere ihrer Romane wurden verfilmt, Hauptdarsteller in „Die Sonntagsfrau" war Marcello Mastroianni. Das kongeniale Duo schrieb auch mehrere Sozialsatiren.

### Musikpionier

**WIEN.** Im Alter von 83 Jahren starb der große niederländische Cembalist, Organist und Dirigent Gustav Leonhardt in Amsterdam. Erst im vergangenen Dezember hatte der Musiker, der u. a. in Wien lehrte und auch immer wieder in Österreich Konzerte gab, seinen Rücktritt bekannt gegeben. Neben Nikolaus Harnoncourt galt Leonhardt, der sich auch als führender Bach-Interpret einen Namen machte, als Pionier und mit dem 1955 gegründeten Leonhardt-Consort als einer der wichtigsten Proponenten der historischen Aufführungspraxis.

# Das Wintermärchen vom Lendkanal am Weißensee

Plädoyer für ein Kärntner Eisparadies – auch ohne Brueghel, Avercamp & Co.

„Wintermärchen" hieß die Ausstellung, die im Herbst im Kunsthistorischen Museum gezeigt hat, welch großer Förderer und Kunstfreund der Winter gerade in Holland einmal gewesen ist! All die prächtigen Gemälde von Winterlandschaften, gefrorenen Teichen und Seen, auf denen sich die Menschen trotz beißender Kälte tummelten!

Ob Hendrick Avercamp oder Lucas van Valckenborch, ob Pieter Brueghel d. Ä. oder d. J.: Heute müssten die Meister mit ihrer Staffelei an den Weißensee reisen, um ihre auf Kufen flitzenden Landsleute bei der Elf-Städte-Tour zu porträtieren. Ende Jänner ist Holland nach Oberkärnten an den Weißensee verlegt, seit die Grachten keine Eissicherheit mehr garantieren, und nicht nur der Eismeister Jank ist wirklich ein Meister seines Faches. Tatsächlich stehen am Kärntner Eis die holländischen Stadttore – und zwischen den Toren zur Freude der zahlreichen Gebirgsniederländer Kunst, neue „Wintermärchen". Bravo!

QUERGEDACHT

EGYD GSTÄTTNER

Auch Klagenfurt war im Winter einmal ein Eisparadies, wegen Thomas Bohrer, wegen des KAC, aber vor allem wegen des wunderbaren Naturkunstbauwerks, des Lendkanals mitsamt dem Lendhafen. Fotografien und Bilder, die noch nicht so alt sind wie die Brueghels, zeigen, was für ein Leben, was für eine Winterherrlichkeit hier einmal geherrscht haben! Was für Jubel und Trubel! Was für Eisprinzessinnen hier Sterne gerissen haben! Und weil Eissport nun einmal zwangsläufig zu Eiskunst führt (siehe oben), wundert es mich persönlich gar nicht, dass den Lyrikpreis der Klagenfurter Stadtwerke ausgerechnet ein KAC-Eishockeyspieler gewonnen hat. Völlig logisch!

Leider, leider lassen die Stadtväter eine der größten Attraktionen der Stadt, die Natureisbahn des Kunstlendkanals, seit Jahren brachliegen und verkommen und winden sich in Ausreden! Wenn man die Kommunalpolitik lang genug mitverfolgt, gibt man irgendwann einmal die Hoffnung auf Besserung auf. Daher schicke ich meinen flehentlichen Appell heute nach Techendorf: Lieber Herr Jank, wenn die Holländer abgereist und die ihre Stadttore abgebaut sind, bauen Sie doch bitte am Weißensee den Lendkanal nach!

KLEINE ZEITUNG
MITTWOCH, 18. JÄNNER 2012

Colours of Carinthia

*Heimat ist, wo meine Familie ist, wo ich mich wohlfühle. / Es war nicht meine Entscheidung. Ich hatte keine Wahl. Ich musste flüchten. / Ich bin promovierte Juristin und Ärztin. Aiguls Geschichte heute auf → kleinezeitung.at/coloursofcarinthia → coloursofcarinthia.at/Ausstellung; Galerie Freihausgasse Villach, ab 2. Februar, 19 Uhr. FOTO: CHRISTIANBRANDSTAETTER.com

KULTUR WINTER
KLEINE ZEITUNG
STADT THEATER KLAGENFURT
SÜDEN
SCHAUSPIEL VON JULIEN GREEN

Wenn die Menschen einander unerreichbar nahe sind:
Das Stadttheater Klagenfurt lädt zu einer ebenso stimmungsvollen wie zeitlosen Reise in den „Süden" von Julien Green. Kleine Zeitung, Uschi Loigge
bis 10. Februar 2012
Information und Bestellung
Kartenkasse (0463) 54 0 64 | kartenkasse@stadttheater-klagenfurt.at
www.stadttheater-klagenfurt.at

# Erträumte

Vielversprechender Auftakt: Gernot Fischer-Kondratovitch und Anneliese Neumüller-Hirsch in der neuen Reihe „Living Studio goes private".

WILLI RAINER

Gernot Fischer-Kondratovitch präsentiert seine Malereien parallel zu Schmuckstücken von Anneliese Neumüller-Hirsch an zwei verschiedenen Orten. Denn in der neuen Ausstellungsreihe „Living Studio goes private" zeigt die Klagenfurter Stadtgalerie Künstler, die von privaten Galerien (den Auftakt macht die Galerie 3) vorgeschlagen werden. Der Anfang ist vielversprechend.

Im Zentrum der Bilder von Gernot Fischer-Kondratovitch stehen einzelne Menschen, die meist mit dem Rücken zum Betrachter ihren Blick (vermutlich) irgendwo in eine weite Ferne schweifen lassen. Nicht einsam, aber alleine. Der Künstler erfasst sie (meist über Fotografien) aus einer höher gelegenen Position und schaut ihnen, sie malend (zeichnend), von oben herab zu.

Der Vergleich mit den berühmten Wanderern der klassischen Romantik, die gerade Rast machen, drängt sich auf und der Schluss liegt nahe: „Dort, wo du nicht bist, dort ist das Glück." Es sind Momentaufnahmen von Lebenssituationen, in denen der Übergang des Bewusstseins in ein ruhiges, beschauliches Ausfließen in Traumwelten möglich scheint. Ein Zyklus monochromer Bilder ist explizit diesem Thema gewidmet. Zuweilen sind noch Formeln in die Bildräume gewoben, was den Mythos der Bilder verstärkt, zumal auch Mathematik nicht der Königsweg zum Glück ist. Vielleicht aber die „Neo-Romantik" von Gernot Fischer-Kondratovitch. Ruhig und unaufgeregt beim Erträumen der Schönheit.

**Sie bespielt mit ihrem witzigen und**

Die Frage, welcher Schmuck Kunst und welcher Behübschung sein kann, wird auch nach der Begegnung mit den Arbeiten von Anneliese Neumüller-Hirsch unbeantwortet bleiben. Sicher aber ist, dass mit Schmuck Areale der Heiterkeit zu bespielen sind. Vor allem, wenn Halsgebinde, Ohrringe oder Armbänder wie im konkreten Fall aus völlig wertlosen Materialien gefertigt werden und einzig den Zweck verfolgen, am Spiel von Form und Farbe reine Freude zu haben.

Dass die mit Witz gestalteten und mit viel Materialkenntnis hergestellten Einzelstücke dennoch elegant wirken und „tragbar" sind, ist durch „Anprobe" schnell zu beweisen.

**Gernot Fischer-Kondratovitch/Anneliese Neumüller-Hirsch.** Klagenfurt. Stadtgalerie (tägl. außer Mo. 9-17 Uhr) und Galerie 3 (Alter Platz, Mi. 11-18, Do. 11-20, Fr. 11-18, Sa. 10-12 Uhr). Bis 10. Feb.

## Klang von Schnee

Das Geschwisterpaar Fritz und Rosemarie Zitter erfreut das Publikum mit einem traditionellen Konzert am **4.12.** im **Schloss Albeck** in Sirnitz. Von fulminanten Solonummern aus Klassik und Moderne über ein Vierhändig-Programm bietet das Duo eine breite Palette der Klavierliteratur. Das Shakespeare-Stück „Romeo und Julia" wird von Mario Kuttnig einem Facelifting unterzogen. Frappante Virtuosität, feurige Interpretation und ein anspruchsvolles Programm sind das Markenzeichen von Adam Jaworkai (Cello) und Clara Biermasz (Klavier), die am **11.12.** zu hören sind (*Foto*). Jutta Berger (Gesang), Norbert Arbesser (Bluesharp, Perkussion, Gesang, Licht), Michael Daisenberger (Bassgitarre) und Martin Kasmannhuber (Piano) geben als SoClub soulige Songs, bluesige Balladen, einfühlsame Eigenkompositionen und auch rockiges Repertoire zum Besten. Eine intime Lesereise zu den Tagebüchern der Kaiserin Sisi tritt Elisabeth-Joe Harriet am **18.12.** mit der Musik von Bela Fischer an. Mit feinen Tönen setzt danach die Polin Olenka ihre Klangreise mit dem Pianisten Martin Kasmannhuber durch Raum und Zeit fort, um herauszufinden welchen Klang der Schnee besitzt.

## Zwischen der Welt

Am **14.12.** führt Ulrike Kofler im **raj** in Klagenfurt (Veranstalter: die Klagenfurter Gruppe) ihr aktuelles literarisches Programm "aus der zwischenwelt" auf. Dabei handelt es sich um eine Lesung ihrer Texte, umrahmt von den Liedern der Autorin, die zugleich Singer/Songwriterin ist. Es geht um Worte und Töne, die von „anderswo", in jedem Fall aber von innen, kommen. Damit verhilft sie beseeltem Gedanken- und Gefühlsmaterial zur Körperlichkeit und gibt zugleich allem Raum was nach draußen drängt. Die Texte liest die Schauspielerin Gertrud Reiterer-Remenyi und singen wird Kofler (beide auf dem *Foto*), unterstützt von einem Gitarristen und einem Pianisten, selbst.

Foto: Neumüller

## Living Private Studio

Mit 2012 beginnt die **Stadtgalerie Klagenfurt** mit einem neuen, regelmäßig wiederkehrenden Programm: Einmal pro Jahr, im Jänner oder Feber, wird das Living Studio unter dem Titel „LIVING STUDIO goes PRIVAT" mit einer privaten Galerie in Kärnten zusammenarbeiten. Den Beginn macht vom **13.1.** bis **26.1.** eine Zusammenarbeit mit der Galerie 3 in Klagenfurt und den zwei Künstlern Gernot Fischer-Kondratovich (Malerei, Grafik) und Annelies Neumüller (Schmuck, *Foto*). Weiterführend aus der Serie „Am großen Platz" mit Blick auf Menschen aus der Vogelperspektive betiteln sich Bilder der Serie „Mathematik der Selbstorganisation" und „Mathematische Logik des Seins". Weiters werden bei dieser Ausstellung Schriftbilder aus seinem immer wiederkehrenden Kuba-Zyklus gezeigt.

# bau.kultur

## Technik bewegt

Baukultur kann spannend sein und Technik bewegen. Einen Impuls gab es durch den *ARCHITEKTUR_SPIEL_RAUM_KÄRNTEN* im November. Weitere Workshops und Veranstaltungen sollen Anfang Dezember sowie im Jahr 2012 folgen. Und die Zukunft liegt bei der Jugend. Ihr Interesse soll geweckt werden und deshalb möchten Ziviltechniker gemeinsam mit der Initiative *ASRK* und der FH Kärnten (Studiengang Bauingenieurwesen und Architektur) Baukultur als Querschnittsmaterie vorstellen, die es im Alltag wieder neu aufzuspüren gilt. Jugendliche ab der achten Schulstufe wurden ermutigt *spannende und vielfältige Tätigkeitsfelder* (so Bauingenieur Herbert Horn) kennenzulernen um sich später für einen technischen Beruf zu entscheiden. Dabei werden die Tätigkeitsfelder von Ziviltechnikern in der engen Vernetzung mit den interessanten Aspekten naturwissenschaftlich-technischer Fächer vorgestellt, um die Verwobenheit mit dem täglichen Leben zu zeigen.

*Um die Bauvermittlung auf eine breite Basis für Jugendliche zu stellen ist es gelungen eine enge Zusammenarbeit mit Ingenieurkonsulenten einzugehen,* betont Christine Aldrian-Schneebacher, Vorsitzende des Vereins *ARCHITEKTUR_SPIEL_RAUM _KÄRNTEN*. Höchst spannende und informative Workshops fanden dazu bereits im *Spittl* der FH Kärnten in Spittal/Drau statt und werden durch weitere Veranstaltungen zu den Themen „Baukultur", „Architektur" und „Technik" in den kommenden Monaten fortgesetzt. Von der Raumplanung bis hin zu Bau-Experimenten zu den unterschiedlichen Arbeitsbereichen von Bauingenieuren und Architekten, von Workshops zu Wasserbau über Landschaftsplanung und Vermessung bis zur Gebäudetechnik können Schulklassen auch in Zukunft aus verschiedenen Berufsgruppen wählen. Die Impulswoche „technik bewegt" fand heuer zum zweiten Mal statt und es haben insgesamt bereits etwa 320 Kärntner Schüler teilgenommen. Doch lange nicht genug – und um mit weiteren Veranstaltungen fortzusetzen, ist Nachhaltigkeit gefragt.

**MH**

**Info:**
ARCHITEKTUR_SPIEL_RAUM_KÄRNTEN
(www.architektur-spiel-raum.at)
FH Kärnten (www.fh-kaernten.at)
Ziviltechnikerkammer für Steiermark und Kärnten
(www.aikammer.org)

**Projekt:** Beatrix Obernosterer, Albert Gunzer & Manuela Tertschnig mit Künstlern, v.l. Fritz

## Galerie setzt auf Kulturvernetzung

Die Stadtgalerie zeigt in der neuen Reihe „Living Studio goes private" von privaten Galerien vorgeschlagene Künstler. Den Anfang machen Schmuckdesignerin Anneliese Neumüller-Hirsch und Gernot Fischer-Kondratovitch mit seinen Malereien in Zusammenarbeit mit der Galerie 3. „Das Projekt ist ein Beispiel für die Vernetzung von privater und öffentlicher Kulturarbeit in Klagenfurt", so Stadtgalerie-Chefin Beatrix Obernosterer.

**Für sozial schwache** Klagenfurter wurde ein Hilfsfonds (18.000 Euro) beschlossen Foto: bilderbox.com

## Beschlossen: Hilfe für sozial Schwache

Im Stadtsenat wurden Maßnahmen für sozial schwächere Klagenfurter einstimmig genehmigt. Bgm. Christian Scheider erhielt den mit 18.000 Euro dotierten Hilfsfonds bewilligt, eine unbürokratische und rasche Soforthilfe für in Not geratene Bürger. Ebenfalls bewilligt wurde über Antrag des Bürgermeisters der Sozialfonds mit 122.000 Euro, der für Notsituationen von Klagenfurtern bestimmt ist. Wieder vergeben wird heuer auch der Sozialpreis (ebenfalls Antrag Scheider).

# Die Uni rüstet sich für die ‚Nacht der Nächte'

### Die Universität lädt zum größten Ball Kärntens ein – zur elften Unigala.

katja.auer@woche.at

**Am Samstag** findet an der Uni Kärntens größter Ball statt – die Unigala Foto: KK/W. Wagner

Einer der glanzvollsten Höhepunkte im Ballkalender ist die Unigala. Am Samstag ist es wieder so weit und die Alpen-Adria-Universität Klagenfurt verwandelt sich in den größten Ballsaal des Landes. Für eine Nacht tauchen die Hörsäle, Seminarräume, Büros und Besprechungsräume in eine faszinierende Galakulisse.

**Tanz, Bars und Kulinarik**

Bereits zum 11. Mal dominieren u. a. Walzerklänge vom „Salon Tanzorchester Imperial", die Gäste musikalisch in ihren Bann ziehen. Im Ballsaal in der Aula mit dabei sind heuer auch die Dancing-Stars Kelly und Andy Kainz. Sie bringen die Sohlen beim feurigen Salsa-Workshop garantiert zum Glühen. Auch zahlreiche Bars und Lokale wie etwa das Wiener Kaffeehaus, der Wiener Würstelstand, die Crêperie oder die Erlebnis-Gourmetmeile warten auf die Besucher der Ballnacht. Doch hinter einer einzigen Nacht stecken fünf Monate Organisation, damit bei der Gala auch wirklich alles läuft. Christian Smerietschnig von der Agentur „Bigbang" ist bei der Organisation federführend: „Ich habe als Student das erste Mal die Gala geplant. Elf Jahre später ist man routinierter. Man kann sagen, dass man mit jeder Steckdose auf Du und Du ist", schmunzelt der Agenturchef, dessen studentisches Ziel es war, den „schönsten Ball Kärntens" auf die Beine stellen zu wollen.

**200 packen tatkräftig mit an**

Am Ballabend sorgen 200 Mitarbeiter für das Wohl der 5.000 Ballbesucher. Zwei Wochen vor der Gala startet der Aufbau – mit am Werk sind u. a. Tischler, Bodenleger, Elektriker und Dekorateure. „Die Uni ist keine Veranstaltungslocation; daher ist die Herausforderung enorm." Judith Biedermann, die Leiterin von Gebäude und Technik an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt: „1.000 Meter Stromkabel und 1.000 Arbeitsstunden der Mitarbeiter von Gebäude und Technik werden benötigt."

**ZUR SACHE**

**Die Unigala findet** am Samstag, 21. Jänner, ab 19.30 Uhr statt. Mehr Infos zum Event finden Sie auf der Wann und Wo-Seite.

# Steinkellner für Pendler-Gipfel

### Er unterstützt gemeinsame Idee der STW, ÖBB, Stadt und Land.

Verkehrsreferent Peter Steinkellner unterstützt die Idee eines „Pendler-Gipfels" mit Stadt, Land, Stadtwerken und ÖBB. „Es ist begrüßenswert, wenn auch das Land neben der Installierung der S-Bahn dem wichtigen Thema „Park & Ride" die notwendige Aufmerksamkeit entgegenbringt", so Steinkellner auf den Vorschlag eines „Pendler-Gipfels" von LH Dörfler. Die Bereitschaft, das Auto stehen zu lassen und auf den öffentlichen Verkehr umzusteigen, ist massiv ausbaubar, so der Stadtrat. Ein „Pendler-Gipfel" für Kärnten würde vielleicht auch dazu führen, dass finanzielle Mittel nicht nur in notwendige ländliche Infrastrukturprojekte fließen, sondern für den städtischen Bereich aufgebracht werden.

**Klares Ja** für den Pendler-Gipfel gibt es von Verkehrsreferent Peter Steinkellner (ÖVP) Foto: Auer

# „Living Studio goes private“

**KOOPERATION.** Eine neue Ausstellungsreihe im Living Studio der Stadtgalerie erfolgt in Zusammenarbeit mit privaten Galerien. Start mit den Künstlern Anneliese Neumüller-Hirsch und Gernot Fischer-Kondratovitch.

In Zukunft möchte die Stadtgalerie zu Beginn eines Jahres im Living Studio und in den Ausstellungsräumlichkeiten der jeweiligen Projektpartner Werke der von der privaten Galerie vorgeschlagenen Künstler zeigen. „Durch diese Zusammenarbeit zeigen wir einmal mehr die enge Vernetzung der öffentlichen und privaten Kulturarbeit“, erklärt Stadtgalerie-Chefin Mag. Beatrix Obernosterer. Den Start in dieser Reihe machten die Künstler Anneliese Neumüller-Hirsch (Schmuck) und Maler Gernot Fischer-Kondratovitch (Malerei und Grafik), die ihre Werke auch in der Galerie 3, Alter Platz 25, ausstellen.

> *„Mit dieser Kooperation schenken wir den privaten Galerien besondere Aufmerksamkeit!“*
>
> Vzbgm. Albert Gunzer

## Aus Alt mach Neu

Die Schmuck-Kreationen von Anneliese Neumüller-Hirsch zeigen wie man aus Recyclingprodukten einmalige Schmuckstücke zaubern kann. „Ich distanziere mich ganz bewusst von der kommerziellen Schmuckkunst und will zeigen, dass man auch ohne teure Materialien schöne Stücke fertigen kann“, erzählt Anneliese Neumüller-Hirsch. Um den Schmuck der Klagenfurter Künstlerin tragen zu können, bedarf es ein bisschen Mut, Witz und Unkonventionalität. Im Living Studio werden unverkäufliche Stücke aus ihrer Kollektion gezeigt, in der Galerie 3 können die ausgestellten Werke auch gekauft werden.

## Mathematische Kunst

Gernot Fischer-Kondratovitch ist der zweite Künstler, der in der ersten Reihe von „Living Studio goes private“ seine Werke zeigt. Meistens malt er Menschen aus der Vogelperspektive. Der Betrachter gewinnt den Eindruck vor dem Bildschirm einer Überwachungskamera zu sitzen. Seine Bilder kombiniert er mit mathematischen Formeln und weist mit der Mathematik als Metapher auf „die Unverständlichkeit des Lebens“ hin, erklärt Fischer-Kondratovitch seine Kunst.

„Living Studio goes private“ mit Anneliese Neumüller-Hirsch und Gernot Fischer-Kondratovitch ist bis 26. Februar in der Stadtgalerie, Theatergasse 4, zu sehen. Die Exponate in der Galerie 3, Alter Platz 25/2. Stock sind bis 11. Februar zu sehen. **jg**

*Kulturreferent Vizebürgermeister Albert Gunzer, Anneliese Neumüller-Hirsch, Gernot Fischer-Kondratovitch und Renate Freimüller (Galerie 3) bei der Eröffnung der Ausstellung.* Foto: Walter Fritz

## Konzert

Seine Malereien zeigt Gernot Fischer-Kondratovitch derzeit in der Ausstellungsreihe „Living Studio goes private“ in der Stadtgalerie und in der Galerie 3. Seine zweite Leidenschaft ist die Musik – dazu lädt er zu einem Konzert seines Ensembles „Emilio Sandmann Online Orechstra“ ein. Gernot Fischer-Kondratovitch: Vocal, Gitarre und Arkordeon. Allessandro Vicard: Kontrabass, Eletronics, Drum-Samples. Erleben Sie einen Hauch von kubanischem Flair live am 3. Februar, 19 Uhr in der Stadtgalerie, Theatergasse 4.

## Das Worpsweder Moor und seine Künstlerkolonie

Die Stadtgalerie zeigt derzeit die Werke der Worpsweder Künstlerkolonie aus der privaten Sammlung von Bernhard Kaufmann. Familie Kaufmann lebt seit vielen Jahren im Künstlerort Worpswede und sammelt die Werke jener Künstler, die 1889 eine Lebens- und Arbeitsgemeinschaft in dem kleinen Ort in der Nähe von Bremen gründeten. Die Landschaft rund um das Teufelsmoor bot den Malern Inspiration und Kraft für eine neue Art des Malens. Man wollte weg von dem starren, theoretischen Lehren der Künstlerakademien und wieder hin zu markanten Landschaftsmalereien, ähnlich der Tradition der französischen Freilichtmalerei. Zu sehen sind Werke der Künstler Fritz Mackensen, Fritz Overbeck, Otto Modersohn, Hans am Ende, Heinrich Vogeler, Paula Modersohn-Becker und Carl Vinnen. Die Ausstellung findet zum ersten Mal in Österreich statt und war bisher nur einmal in Dachau zu sehen – die Werke können sonst nur im Modersohn-Haus der Familie Kaufmann begutachtet werden.

Noch bis 26. Februar in der Stadtgalerie!

## Kasperltheater

Das Kasperltheater „Wutzlkanutzl“ kommt in die Stadtgalerie und lädt zum lustigen Faschingsfest für Kinder ein. Die Besucher erwartet jede Menge Spaß, Spiel und Verkleidung – ein spannender Besuch in ARTurs Home, dem Zuhause vom Kindermaskottchen ARTur der Stadtgalerie, für die ganze Familie. Am Mittwoch, 15. Februar, 16 Uhr. Einlass: ab 15.30 Uhr, Dauer: ca. 50 Minuten, Eintritt: 5 Euro pro Person.

Informationen unter 0676/ 430 3880 oder im Internet unter www.wutzlkanutzl.at

Oper Graz

Schaukelpferd weisen auf mögliche traumatische Kindheitserlebnisse hin. Hass, Rache und Mordlust – vom ersten Ton an herrschen Elektras Mordgedanken. Ihr einziges Ziel ist es, ihre Mutter, Klytämnestra, Mörderin ihres Vaters Agamemnon, zu vernichten. Ihre Schwester Chrysothemis, Lichtgestalt des Familiendramas, sehnt sich nach einem »Weiberschicksal« mit Mann und Kindern und lehnt die Beihilfe zum Mord ab. Am Ende ist es Bruder Orest, der die Rache vollzieht.

### Lebendige Tote

Rundherum zucken, taumeln, starren psychisch Kranke; wie lebende Tote verschwinden sie gespenstisch hinter den Plastikvorhängen, um am Ende Zombie-gleich im Blutrausch über den Arzt Ägisth herzufallen und ihn förmlich niederzumetzeln. Als Klytämnestra beeindruckt Iris Vermillion mit schneidender Gift und Galle spuckender Schärfe und exzellenter schauspielerischer Leistung. Stephanie Friede in der Titelrolle bewältigt die mörderische Partie mit unglaublichen Kraftreserven und allen Spitzentönen; Gal James ist als Chrysothemis mit ihrem leichteren Sopran ideal besetzt. James Rutherford als Orest ist eine kraftvolle, schön timbrierte Luxusbesetzung; Manuel von Senden als Ägisth ein solider Charaktertenor. Mit nobler Klangkultur überzeugt das Grazer Philharmonische Orchester unter Johannes Fritzsch: Sehr transparent mit feiner Balance zwischen Sänger und Graben gelingt es Fritzsch, musikalische Steigerungen bis zum Schluss spannend zu gestalten.

# Einblicke in das Atelier einer Designerin

**Living Studio in der Stadtgalerie: Workshop mit der Schmuckkünstlerin Anneliese Neumüller-Hirsch . Am 8. und 15. Februar, 18 bis 20 Uhr.**

**Klagenfurt** Wie kommt dergleichen zustande? Da findet eine Künstlerin das Material für ihre Schmuckkreationen dort, wo andere Abfälle entsorgen. Kabelstücke, weggeworfene Bestandteile von Kinderspielzeug, Computerteile, Gummiringerln. Anneliese Neumüller-Hirsch kultiviert die altasiatische Tugend der »Achtsamkeit«, wenn sie mit offenen Augen durch die Welt geht und entdeckt das Schöne im Belanglosen; womit sie sich in einem diametralen Widerspruch zu einem Zeitgeist befindet, der es als schick befindet, wenn man nur ja das Hässliche im Schönen entdeckt. Die Schmuckdesignerin hingegen erweist ihren manchmal skurrilen Fundstücken Achtung. Und so entstehen vom »Materialwert« her gesehen »wertlose« Schmuckobjekte, deren ästhetischer und spiritueller Wert freilich unbezifferbar ist.

**Zum ersten Mal gibt Anneliese Neumüller nun im Rahmen eines »Schmuck-Workshops« Einblicke in ihre Transformationsarbeit. Und zwar am 8. und 15. Februar, jeweils von 18 bis 20 Uhr. Maximal 15 Personen pro Abend, Pauschalbeitrag inkl. Material 12 Euro. Verbindliche Anmeldung unter 0463/537-5545 erforderlich!** bks

@ kultur@ktz.at

Neumüller

**Aparter Schmuck** aus den Abfallprodukten der technischen Zivilisation: Schmuck von Anneliese Neumüller-Hirsch.

# Was, wann, wo?

## SA 4. 2. In die Verlängerung

Fotos von Johannes Puch aus dem Literatur-Foto-Band „Mein See" sind noch bis 17. Februar zu sehen.

**Ausstellung.** Bis 17. Februar, Mo. bis Fr., 10 bis 17 Uhr, Robert-Musil-Literatur-Museum.

## Unser Tipp

## 55 Zeichnungen

Michael Maicher präsentiert in seiner Ausstellung „55 Zeichnungen". Zur Eröffnung spricht Michaela Fliedl. PRIVAT/MAICHER

**Vernissage.** 6. Februar, 19 Uhr. BV-Galerie, Klagenfurt, Feldkirchner Straße 31. Tel. (0 46 3) 59 80 60.

## FR 3. 2. Ausgewählte Tonspuren

Musikvideos in Animationstrickfilmtechnik werden im „Living Studio" der Stadtgalerie präsentiert. Im Anschluss gibt es ein Konzert mit dem „Emilio Sandmann Online Orchestra". VERANSTALTER, PRIVAT

**Konzert.** 3. Februar, 19 Uhr. Living Studio/ Stadtgalerie, Klagenfurt, Theatergasse 4. Tel. (0 46 3) 537-55 32.

## SA 4. 2. Das Leben ist ein Kabarett

Zehn Jahre Schauspielunterricht: Martina Schellander lädt ins Diözesanhaus und präsentiert dort die DVD „Life is a Cabaret". Die DVD ist für Menschen ab 14 Jahren geeignet.

**Präsentation.** 4. Februar, 18 Uhr. Diözesanhaus, Klagenfurt, Tarviser Straße 30. Tel. (0 65 0) 240 32 11.

## SA 4. 2. Das Tanzbein schwingen

Der Bauernbund Grafenstein bittet zum Tanz. Für Unterhaltung sorgen die „Four Roses", der Gemischte Chor Grafenstein und die Landjugend Grafenstein. Gratis-Nachttaxi im Gemeindegebiet. KLZ/KOSCHER

**Ball.** 4. Februar, 20.30 Uhr. Hambrusch-Veranstaltungszentrum, Grafenstein.

## HEUTE, 2. 2.

**KLAGENFURT.**

**OMBUDSMANN.** Sprechstunde von Fritz Staudacher zur rechtlichen Fragen in allen Lebenslagen. Hilfswerk, 8.-Mai-Straße 47, 14 bis 17 Uhr. Anmeldung erfoderlich. Tel. 0676-89 90 11 39

**SPRECHTAG NOTAR.** Arbeiterkammer, Bahnhofplatz 3, 15 bis 16 Uhr.

**ARBEITS- UND SOZIALRECHT.** „Langer Donnerstag". Arbeiterkammer, Bahnhofplatz 3, 16.30 bis 18.30 Uhr.

**LICHT DER WELT! JESUS.** Mit Hubert Rietzler. Pfarrzentrum St. Josef/Siebenhügel, Siebenhügelstraße 64, 19 Uhr.

**GEMEINSAMES TURNEN.** Beginn des Kurses mit Sylvia Mittag. Fachschule für Sozialberufe, Stauderplatz 1. Tel. (0463) 555 60-25

**LIVE-MUSIK.** Arcotel Moser Verdino (Cafe-Restaurant), Domgasse 2, ab 19 Uhr. Tel. 0664-301 52 33

**BEWEGUNGSTRAINING.** Spezielles Bewegungstraining für Kinder von vier bis sechs Jahren. Bettis Gymhaus, Pischeldorfer Straße 263, 16 bis 17 Uhr. Tel. 0676-626 97 11

**MARIA RAIN.** Gesundheit. Neue Impulse durch Lebenskräfte-Aufstellung mit Andrea Grötschnig. 17 bis 21 Uhr. Tel. 0650-786 49 28

**PÖRTSCHACH.** Blut spenden. Freiwilliger Blutspendedienst des Roten Kreuzes. Gemeindeamt, Hauptstraße 153, 16 bis 20 Uhr.

**WÖLFNITZ.** Wassergymnastik. Bewegungstraining für jede Könnens- und Alterstufe, auch für Nichtschwimmer. HLFS Pitzelstätten, Glantalstraße 59, 18 Uhr. Tel. (0463) 557 03

## APOTHEKEN

**KLAGENFURT.** Paracelsus-Apotheke, 10.-Oktober-Straße 14, Tel. 541 38.

**KLAGENFURT.** St. Peter-Apotheke, Völkermarkter Straße 134, Tel. 311 28.

## FREITAG, 3. 2.

**KLAGENFURT.**

**VENEDIG.** „Perle der Adria und Karneval in Venedig". Diavortrag von Johann Steinwender. Kneippzentrum, Kolpinggasse 6, 18 Uhr. Tel. (0463) 557 03

**MORBUS BECHTEREW.** Betroffene informieren Betroffene. Klinikum Klagenfurt, Selbsthilfe-Informationsstelle, Haupteingang, 1. Stock, 9 bis 11 Uhr. Tel. (0463) 50 48 71

**MORBUS BECHTEREW.** Betroffene informieren Betroffene. Elisabethinen-Krankenhaus, Völkermarkter Straße 15-19, 14 bis 16 Uhr.

**POGGERSDORF.** Musikschule Poggersdorf. Vorspielstunde.Solisten und Ensembles der Ortsmusikschule musizieren quer durch alle Stilrichtungen und Instrumentengattungen. Volksschule (Turnsaal), Postgasse 15, 18 Uhr. Tel. 0660-319 24 29

**WÖLFNITZ.** Ab-Hof-Verkauf. Hofladen der HLFS Pitzelstätten, Glantalstraße 59, 13 bis 15 Uhr.

## SAMSTAG, 4. 2.

**KLAGENFURT.**

**FIBROMYALGIE.** Treffen der Selbsthilfegruppe. Elisabethinen-Krankenhaus, Völkermarkter Straße 15-19, 14 Uhr. Tel. (0463) 50 48 71

**FEUERWEHR-BALL.** Die Kameraden der FF Viktring/Stein-Neudorf laden zum Ball. Kulturhaus Viktring, 20 Uhr.

**TANZEN FÜR ALLE.** Mit dem Carinthian Dance Club. Motto des Abends: „Außerirdisch". Gemeindezentrum Annabichl, St. Veiter Straße 185, ab 19 Uhr. Tel. (0 65 0) 433 07 07

**BELLY DANCE.** Tanzworkshop mit einer bezaubernden Choreografie. Tanz- und Lebensschule Sharin, Siriusstraße 13, 14 bis 18 Uhr. Anmeldung erforderlich. Tel. (0 66 4) 136 33 97

**KRUMPENDORF.** Faschingsgschnas. Unter dem Motto „Zauber einer schwarzen Nacht". Festsaal, ab 20 Uhr. Tel. (0 42 29) 23 43-23

## SONNTAG, 5. 2.

**KINDERFASCHING.** Mit Live Musik, Glückshafen, Kinderanimation und Besuch von Christian Scheider. Tanzcafé Trio, Leutschacherstraße 9, 14 Uhr. Tel. (0 46 3) 32 07 00